



ERASMUS-SMS-Studienbericht

Dauer und Motivation des Studienaufenthaltes

Zeitraum: 17/09/2012 - 31/01/2013
 Gastuniversität: Universidade de Lisboa (Faculdade de Letras)
 Land: Portugal

Motivation:

<input type="checkbox"/>	akademische Gründe
<input checked="" type="checkbox"/>	kulturelle Gründe
<input type="checkbox"/>	Freunde im Ausland
<input type="checkbox"/>	berufliche Pläne
<input checked="" type="checkbox"/>	eine neue Umgebung
<input checked="" type="checkbox"/>	europäische Erfahrung
<input type="checkbox"/>	andere:

Um nicht nur objektive Daten von Ihnen zu erhalten bitten wir Sie, uns auch Ihre subjektiven Erfahrungen mitzuteilen. Wir fordern Sie daher auf, unter den folgenden Kategorien Ihre persönlichen Einschätzungen zur Organisation und zum Auslandsaufenthalt darzulegen.

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Bereits zu Beginn des Studiums war mir klar, dass ich ein Auslandssemester machen wollte und auch, dass dies mein 5. Semester sein sollte. Deshalb kam die Entscheidung, letztendlich zu gehen, nicht wirklich überraschend für mich. Vor der Entscheidung für Lissabon als Ziel stand allerdings meine Entscheidung für den Portugiesisch-Sprachkurs an der HU aus reinem Interesse an einer neuen Sprache. Da sie mir gut gefiel, entschied ich mich für Portugal – und wählte dann aus den beiden portugiesischen Partneruniversitäten meines Instituts in Portugal die aus, die für mich interessanter klang: Eben die Universidade de Lisboa in Lissabon. Ich hatte also meinen ersten Portugiesisch-Sprachkurs 3 Semester vor Studienbeginn, und ich habe kein Semester davon bereut! Da der Unterricht hier komplett auf Portugiesisch abgehalten wird, würde ich eher mehr Portugiesisch-Vorkenntnisse empfehlen als meine A2.

Anresemöglichkeiten zum Studienort

Unendlich viele. Günstige Flüge gibt es zuhauf, die bequemste Fluglinie, die zudem Erasmusstudierenden noch gratis Übergepäck einräumt, ist die Landeslinie TAP Portugal. Ich habe die Anreise mit den Sommerferien verbunden und bin einen Monat per Auto durch Frankreich und Spanien angereist. Geht alles.

Vorstellung der Gastuniversität

Ich habe an der Faculdade de Letras der Universidade de Lisboa studiert. Die Universidade de Lisboa ist eine der vielen Universitäten Lissabons, es gibt etwa noch die Universidade Nova, die Técnica, die Católica und noch einige mehr. Es ist eine ziemlich große Fakultät mit ich-weiß-nicht-wievielen Studiengängen, die auf dem Campusgelände der Uni ein großes Gebäude teilen. Zunächst etwas zur Lage: Etwas außerhalb der Innenstadt, ist der Campus trotzdem ziemlich gut an alle möglichen Nahverkehrssysteme angeschlossen, inklusive der U-Bahn. Parkplätze gibt es auch zuhauf. Das Gebäude selbst ist keine Schönheit, aber die insgesamt sieben Cafés (Bars) auf dem Gelände und die in den Innenhöfen



wachsenden Palmen, Orangen- und Zitronenbäume machen das schnell wieder wett.

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Hier würde ich eine gemischte Note vergeben. Zunächst mal fanden gleich zwei meiner eingeplanten Kurse nicht statt bzw. wurden aufs Sommersemester verschoben, was mich schon ein wenig enttäuscht hatte. Das Angebot der Fakultät, aus dem man als Erasmusstudent (je nach Vorgaben des Heimatstudiengangs natürlich) komplett frei wählen kann, ist aber trotzdem riesig.

Ebenso groß wie das Angebot sind auch die Unterschiede zwischen den Lehrveranstaltungen; einige waren extrem anforderungsreich, andere nicht; einige waren extrem genau vorbereitet, andere seit 5 oder mehr Jahren auf dem gleichen (niedrigen) Stand durchgezogen. Ich habe sowohl ziemlich interessante, kritische Seminare gehabt wie organisierte Phrasendrescherei – das kommt wohl wirklich auch auf ein wenig Glück an.

Mein größtes Problem war in Bezug auf die Lehrveranstaltungen eigentlich, dass „Estudos Europeus“, der Partnerstudiengang der Europäischen Ethnologie in Berlin, schlichtweg ein vollkommen anderes Studium ist. Dank des breiten Angebots der Fakultät konnte ich zwar doch noch einiges wählen, das halbwegs meine Interessen abgedeckt hat und teilweise sogar spannend und neu war, aber im Generellen konnte ich nur begrenzt an mein Studium in Berlin anknüpfen.

Eine Partnerschaft mit der ISCTE, an der gleichen Uni, im Bereich Anthropologie wäre sinnvoller, oder auch mit der Universiade Técnica im gleichen Studiengang. Im Allgemeinen kann man sagen, dass die Anforderungen an Anwesenheit (2x 2 Stunden/Woche, mit Anwesenheitspflicht) und Textpensum recht hoch waren, die (qualitativen) Anforderungen etwa an Essays dagegen häufig relativ niedrig.

Zu den Lernbedingungen lässt sich noch sagen, dass die neue Fakultätsbibliothek wirklich gut ist, genug Platz zum Lernen bietet und auch ein halbwegs attraktives Angebot an Büchern zur Verfügung hat. (Dafür kann man Bücher aus Bibliotheken der Nachbarfakultäten nicht ausleihen, zudem hat jedes Institut eine eigene Kopierkarte...) W-Lan-Zugriff via Eduroam gibt es auch in den meisten Teilen der Fakultät, außerdem gibt es Computerarbeitsplätze etc. Elearning (moodle) gibt es auch, wird aber nur sporadisch genutzt.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Portugiesisch-Kenntnisse sind Pflicht! Ich bin mit einem A2-Zertifikat angekommen und war bereits anderthalb Monate in Lissabon, als mein Sprachkurs vor Ort begann – und ich direkt in den B2-Kurs eingestuft wurde. Man lernt eine Menge vor Ort, aber ohne Grundlagen wird es nahezu unmöglich, da nun mal grundsätzlich der gesamte Unterricht der Fakultät auf Portugiesisch stattfindet (es gibt nicht einen englischen Kurs!). Meine Kenntnisse waren gerade am Anfang echt zu wenig, vor allem bei etwas undeutlicher Sprechenden Menschen. Akzente (meistens der Studierenden) waren für mich bis zum Ende oft kaum verständlich, die Dozent*innen dagegen ziemlich gut. Tandem kann ich nur als Empfehlung weitergeben, aber hier hilft auch eine nette studentische Gruppe namens Movement4InternationalStudents bei der Vermittlung. Klausuren und Essays lassen sich dagegen meistens auf Englisch schreiben, ich musste keinen längeren Text auf Portugiesisch einreichen; zwei meiner Dozentinnen konnten sogar Deutsch fließend genug, um alles auf Deutsch einreichen zu können. Das war natürlich ein gewisser Luxus. Man kommt also meistens mit Englisch im Alltag gut zurecht; die Sprache ist weit verbreitet und wird gut



gesprachen. Für den Unterricht braucht man aber schlichtweg Portugiesisch-Kenntnisse.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Wohnen lässt sich überall. Es gibt theoretisch eine Menge Wohnheime, aber da kenne ich mich nicht aus; ich mag Wohnheime nicht besonders. Ich weiß aber etwa von einem abseits gelegenen Wohnheim, wo ein Einzelzimmer lediglich 135 €/Monat kostet – und Doppelzimmer noch weniger. Ansonsten zahlt man auf dem freien WG-Markt etwa 250 Euro für ein Zimmer, es geht auch günstiger oder teurer, je nach Ansprüchen. Mein erstes Zimmer habe ich über die Seite bquarto.pt gefunden; es war eigentlich ein schickes großes schönes Zimmer in Uninähe, das ich wegen der Mitbewohner*innen dann aber nochmal verlassen habe, um ein Zimmer in Alfama zu beziehen, das ich unter der Hand über meinen Sprachkurs bekommen habe.

Sowieso wäre Alfama meine ganz persönliche Empfehlung, um in Lissabon zu leben – das schönste Viertel der Stadt, mit steilen Altstadtgässchen und Dorfcharme in der Großstadt. Ist aber auch ca. 30-45 Minuten von der Uni entfernt. Die ruhigen Ecken (! wichtig !) vom Bairro Alto können auch schön sein, wenn man gerne nah am Ausgeviertel wohnt.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Ich kam mit dem gleichen Geld aus wie in Berlin; tendenziell braucht man sogar etwas weniger. Die Clubs sind vielleicht etwas teurer, das Bier dafür günstiger; die Monatskarte für den Nahverkehr kostet 35 Euro und den Espresso (café oder bica) gibt es an der Uni ab 44 cent, in der Stadt vielleicht mal für 1 Euro. Grob gesagt reichen Bafög-Höchstsatz plus Erasmuszuschuss locker für ein angenehmes Leben.

Freizeitaktivitäten

Egal, welches Semester man herkommt, ein paar Sommertage erwischt man immer noch – und da macht sich Lissabons Nähe zum Meer bezahlt! Einfach an den Strand fahren, etwa die Costa da Caparica auf der anderen Flussseite oder nach Carcavelos auf der gleichen. Surfkurse gibt's auch, sind nicht mal teuer. Ansonsten: Für besondere Sachen selber Reiseführer konsultieren. Persönliche Tipps wären etwa Spaziergänge (durch ganz Lissabon, aber insbesondere) durch Alfama mit Besuch des Flohmarkts Feira da Ladra und gelegentlichem Ausblick von einem der Miradouros (Aussichtspunkte. Der schönste heißt Senhora de Monte und ist in Graca). Abends feiern geht man im Bairro Alto, sodass bei gutem Wetter kaum noch Leute durch die Gassen kommen. Und die LX-Factory lohnt auch immer einen Besuch, unter anderem mit der vielleicht coolsten Buchhandlung der Welt und Clubs am Abend. Und der Park der Fundacao Gulbenkian ist auch wunderschön.

und darüber hinaus?

Geht nach Lissabon! Lernt Portugiesisch! Tipp: Nehmt portugiesisches Portugiesisch, wenn möglich – die beliebte brasilianische Variante klingt gerade für Anfänger zunächst ganz schön unterschiedlich. Verstanden wird man aber immer.



Information und Unterstützung

Wie erhielten Sie Informationen über den Lehrplan bzw. allgemeine Informationen über Ihre Gasthochschule?

- Fakultät/Institut der Humboldt-Universität zu Berlin
 Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin
 Gasthochschule
 Internet
 andere:

Wie bewerten Sie die Vorbereitung Ihres ERASMUS-Aufenthaltes durch das ERASMUS-Büro/durch Ihren/Ihre Koordinator/in?

(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

Was wurde Ihnen bei Ihrer Ankunft an Ihrer Gasthochschule angeboten?

- Begrüßungs-/Informationsveranstaltung
 Einführungsprogramm
 Mentorenbetreuung
 andere:

Hatten Sie während Ihres Aufenthalts irgendwelche Probleme an der Gastuniversität?

- ja nein

wenn ja, weiter mit nächster Frage, sonst weiter mit Themenblock **„Unterbringung und Infrastruktur“**

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Aufenthaltes adäquate Unterstützung von Ihrem/r Institutskoordinator/in im Falle von Problemen an der Gastuniversität?

(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

Unterbringung und Infrastruktur

Wie war die Unterbringung an der Gasthochschule organisiert?

- vermittelt durch die Universität
 private Suche
 andere:

Wie war der Zugang zu den Bibliotheken und Studienmaterialien organisiert?

(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5



Wie war der Zugang zu Computern und Internet organisiert?
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Akademische Anerkennung

Haben Sie vor Beginn Ihres Studienaufenthalts im Ausland das „Learning Agreement“ mit Ihrer/Ihrem ERASMUS-Koordinator/in bzw. mit Ihrem Prüfungsamt abgestimmt?

ja nein

Haben/werden Sie Prüfungen an Ihrer Gastuniversität abgelegt/ablegen?

ja nein

Wurde/wird ECTS angewandt und werden die Leistungen an Ihrer/Ihrem Fakultät/Institut anerkannt?

voll teilweise gar nicht

Sprachliche Vorbereitung

Was war die Unterrichtsprache an Ihrer Gastuniversität?

Portugiesisch

Haben Sie vorbereitende Sprachkurse vor und/oder während Ihres Aufenthalts besucht?

ja nein

Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache Ihres Gastlandes einschätzen?

Vor dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse
 geringe Kenntnisse
 gute Kenntnisse
 sehr gute Kenntnisse

Nach dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse
 geringe Kenntnisse
 gute Kenntnisse
 sehr gute Kenntnisse



Kosten

Mussten Sie an der Gastuniversität Einschreib- bzw. Verwaltungsgebühren zahlen?

- ja, wie viel:
 nein

Ihre persönlichen Erfahrungen – Bewertung des ERASMUS-Aufenthalts

Wie beurteilen Sie das akademische Ergebnis Ihres ERASMUS-Aufenthalts?
 (Skala 1-5, 1 = gering, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthalt ernsthafte Probleme auf?

- ja, welche:

- nein

Welche Aspekte Ihres ERASMUS Aufenthalts gefielen Ihnen besonders?

Die Stadt ist fantastisch! Die neue Sprache war die Mühen wert, und der Einblick in das heutige Portugal war spannend.

Können Sie sich im Ergebnis Ihrer Erfahrungen durch ERASMUS eher vorstellen nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union zu arbeiten?

- ja nein

Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen bei Ihrem beruflichen Weiterkommen helfen wird? (Skala 1-5, 1 = überhaupt nicht, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

Bitte beurteilen Sie ganz allgemein Ihren ERASMUS-Aufenthalt!
 (Skala 1-5, 1 = unbefriedigend, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Programm verbessert werden?

Mehr Partneruniversitäten des Heimatinstituts zur Auswahl wären schon nett gewesen. Man könnte zudem überlegen, Partnerschaften mit passenderen Studiengängen aufzubauen. Die ungleiche Verteilung der monatlichen Gelder (~150 bis ~400) je nach Herkunftsländern und -städten der Studierenden fiel auf.